

Abschluß der Korrekturphase – Startschuß für die nächste Hausse (Aufwärtsbewegung)

Willkommen in der besten Welt aller Welten!!!

Eine Phase der Angst, der zittrigen Hände, der Vorsicht, aber auch des waghalsigen Mutes liegt hinter uns. Wer den Mut hatte, in den letzten drei Monaten zu investieren, wird in den nächsten zwölf Monaten mit großer Wahrscheinlichkeit dafür belohnt werden. Allerdings ist es für diejenigen, die ihr Pulver trocken gehalten haben, noch nicht zu spät, da wir uns gerade am Anfang dieser Aufwärtsbewegung befinden.

Den Beginn der Korrektur, die wir im Begriff sind abzuschließen, erlebten wir am 22. Juli 1998. In Deutschland wie in den übrigen Ländern Europas bescherte uns dieser Crash auf Raten ca. 40 % Verlust in der Spitze. Die Tiefstände notierten um den 08. Oktober letzten Jahres herum. Bereits in den ersten Tagen diesen Jahres bescherte uns die Einführung des € wieder die alten Höchststände vom 22. Juli. Zumindest erreichte der DOW JONES EURO STOXX 50 Index, das 50 Aktien umfassende, für Europa wichtigste Marktbarometer, seine alten Höhen. Der DEUTSCHE AKTIENINDEX DAX blieb aufgrund der neuen deutschen Wirtschaftspolitik ca. 13 % unter seinem historischen Hoch. Danach bewegten sich die Aktienmärkte Europas seitwärts, der Deutschlands leicht abwärts. Denkwürdig im I. Quartal waren die Abendstunden des 11. März: Oscar Lafontaine beendete seine politische Karriere, der DAX begrüßte diesen Schritt mit einem deutlichen Plus von 5,1 % am darauffolgenden Tag. Seitdem läuft der deutsche Aktienmarkt zumindest nicht schlechter als der Rest Europas. Es ist sogar damit zu rechnen, daß diese deutliche Underperformance (relatives schlechter Abschneiden) mittel- bis langfristig wieder ausgeglichen wird, es empfiehlt sich deshalb, auf zumindest mittelfristige Sicht eine Übergewichtung deutscher Aktien. Mit Unterstützung des amerikanischen Marktes und Rückenwind aus Asien erscheint ein Ausbrechen der europäischen Märkte aus der seit dem 04. Januar eingeleiteten Seitwärtsbewegung sehr wahrscheinlich. Das Kurspotential bis zum Ende diesen Jahres für den DAX (4.865,27 Punkte am 31.03.1999) dürfte bei 10 bis 20 % liegen, absolut gesehen bei 5.500 bis 6.000 Punkten. In zwölf Monaten sind auch 6.500 bis 7.000 Punkte im Bereich des Möglichen. Für den DOW JONES EURO STOXX 50 (3.559,86 Punkte am 31.03.1999) gilt ähnliches: 4.000 bis 4.400 bis Ende 1999 und 4.800 bis 5.200 in zwölf Monaten. Mit der weltweit anziehenden Konjunktur im Jahre 2000 und den dann positiver werdenden Unternehmensbewertungen wird dieser erwartete Aufschwung dann fundamental untermauert werden. Zwei „Schmankerl“, um diesen Erwartungen Rechnung zu tragen: GARTMORE Europewide Fund (europäische Aktien) und BARINGS German Growth Trust (deutsche Aktien).

.../2

Der wichtigste und größte Börsenplatz der Welt, die WALLSTREET, hat den Ausbruch aus der Korrekturphase bereits in den ersten Märzwochen geschafft. Die Korrektur, die sich ebenfalls in der zweiten Jahreshälfte 1998 vollzog, begrenzte sich auf „nur“ ca. 20 % in der Spitze. Mittlerweile notiert der DOW JONES Industrial Index im Bereich der 10.000 Punkte-Marke. Das Kursziel für diesen Index (9.786,10 Punkte am 31.03.1999) liegt mit 10 bis 20 % bei 11.000 bis 12.000 Punkte innerhalb der nächsten zwölf Monate. Da dieser Markt als sehr teuer angesehen wird und sich bereits in einer sehr lang anhaltenden Aufwärtsbewegung befindet, traut man dieser Börse zwar einen mittelfristig positiven Verlauf, aber keine überschäumenden Erfolge zu.

Die mit Abstand interessanteste Börsenregion ist Asien! Hier zeigt sich der berühmte Silberstreif am Horizont. Zwar sind die Stimmungen bei weitem noch nicht im grünen Bereich, doch wird an der Börse die Zukunft mit einem zeitlichen Vorlauf von sechs bis zwölf Monaten gehandelt. Die Tiefstände haben wir ebenfalls im Oktober 1998 gesehen. Die sehr massiven Abwärtstrendkanäle dieser Märkte wurden durchgängig bereits beeindruckend von unten nach oben durchbrochen. Das Finanzsystem Japans, das entscheidend für die gesamte Region ist, scheint saniert, die wirtschaftliche Situation läßt hoffen, das Schlimmste bereits gesehen zu haben. Die Unternehmen, welche die Krise überstanden haben, sind gut gerüstet und aufgrund der zum Teil sehr großen Währungsvorteile gegenüber der restlichen Welt sehr wettbewerbsfähig. Zwar wird die dann wieder erstarkende asiatische Wirtschaft zu gegenüber der restlichen Welt festeren Währungen führen, doch wird es letztendlich den Erfolg dieser Region nicht verhindern. Die Börsenplätze, die von den Höchstständen bis zu 90 % verloren hatten und sich immer noch zum Teil in der Nähe dieser Tiefs bewegen, haben aufgrund der sehr niedrigen Basis gute Chancen, in den nächsten zwei bis drei Jahren eine Rekordaufholjagd zu starten. Das Potential, das in diesen Märkten steckt, kann ohne Übertreibung vorsichtig mit 100 bis 200 % über diesen Zeitraum geschätzt werden!

Auch wenn letztendlich noch nicht alle Risiken beseitigt sind, - denn dann hätten wir ja bereits wesentlich höhere Stände - empfehlen sich folgende „Leckerbissen“: FIDELITY PA Japan Fund (japanische Aktien), FLEMINGS Pacific Fund (asiatische Aktien mit dem Schwergewicht auf Japan und China) und FIDELITY Thailand Fund (thailändische Aktien). Diese „Appetithäppchen“ stellen nur eine Auswahl der Möglichkeiten dar...